Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

40 (19.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 40. Mittwoch den 19. Mai **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 1874.) Die dritte Serienziehung für das Jahr 1841 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von fünf Millionen Gulden wird planmäßig

Dienstag den 1. Juni 1841,
Nachmittags 3 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe, den 15. Mai 1841.

Großh. Amortisationskasse.
Scholl.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Watterdingen, Amts Blumenfeld, ist dem Hauptlehrer Benedikt Gensle zu Stegen, Landamts Freiburg, übertragen worden.

Dem Unterlehrer Karl Kemm von Gondelsheim ist die erledigte Schulstelle zu Dürrenbüchig übertragen worden.

Die von der Grund- und Patronatsherrschaft den Freiherren Göler von Ravensburg erfolgte Präsentation des 2ten Hauptlehrers Hettmannsperger zu Sulzfeld auf die erste Hauptlehrerstelle daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Stegen, Landamts Freiburg, ist dem Hauptlehrer Jakob Maier zu Horn, Amts Radolfzell, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Horn, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 112 Schulkindern auf 45 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Radolfzell zu Friedingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bargen, Amts Neckarbischofsheim, ist dem Hauptlehrer Johann Peter Klaus zu Sandhausen, Oberamts Heidelberg, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Sandhausen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 66 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind herabgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztbenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Handschuchsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Oberndorf, Amts Krautheim, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern, auf 30 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Krautheim innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch die von der Grund- und Patronatsherrschaft den Freiherren Göler von Ravensburg erfolgte Präsentation des 2ten Hauptlehrers Hettmannsperger zu Sulzfeld auf die erste Hauptlehrerstelle ist die zweite Hauptlehrerstelle daselbst mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgelds, welches von jedem Schulkind 30 kr. beträgt, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach der bestehenden Verordnung bei der Grund- und Patronatsherrschaft der Freiherren Göler von Ravensburg binnen 4 Wochen zu melden.

Nachträglich zu der bereits erfolgten Auskündigung der Schule zu Dühren wird weiter bemerkt, daß wenn die Anstellung eines Unterlehrers an dieser Schule nothwendig werden sollte, der gesezliche Gehalt desselben mit 135 fl., auf das 414 fl. 49 kr. betragende Pfründeinkommen übernommen werden muß.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Katharine Rieger von Zepfenhan, königl. würtemb. Oberamt Rotweil, welche durch Erkenntniß des großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. April 1840, Nr. 16 $^{0}/_{61}$, II. Sen., wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurtheilt wurde, ist heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. Mai 1841.

Großh. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 5′ 5″ 2‴ groß, hat blonde Haare, bräunliche Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, proportionirte Nase und Mund, gesunde Zähne und kleines Kinn.

(2) Schönau. [Desertion.] Feldwebel Johann Georg Walleser von Wieden, im Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2., welcher sich unerlaubterweise aus seiner Garnison Durlach entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und im Betretungsfall gefänglich anher einzuliefern.

Das Signalement folgt bei.

Schönau, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

Signalement des entwichenen Feldwebels Johann Georg Walleser:

Alter 35 Jahr; Größe 5′ 6″ 1‴; Körperbau besezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen braun; Haare braun; Nase klein; Religion katholisch.

(3) Walldürn. [Fahndung.] Theilungsscribent Alois Bekert, gebürtig von Neunkirchen, welcher dahier wegen falscher Beurkundung in Untersuchung war, hat sich Anfang März d. J. von Hardheim, seinem frühern Wohnort, heimlich entfernt, und konnte bis jezt dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden.

In Folge Erlasses hochpreißlichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 27. v. Mts. Nr. 4295, ersuchen wir nun sämmtliche resp. Polizeibehörden, auf den Bekert zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement:

Größe circa 5′ 7″; Haare blond; Stirn mittlere; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase mittlere; Mund desgleichen; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Abzeichen keine.

Walldürn, den 3. Mai 1841.

Großh. bad. f. Lein. Bezirksamt.

Fieser.

(1) Kenzingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte, der außerordentlichen Conscription unterworfene Militärpflichtige, welche weder in der Aushebungstagfahrt erschienen sind, noch auch in der Zwischenzeit bei großh. Kreisrekrutirungsbehörde zur Nachvisitation sich gestellt haben, und deren Nummern niederer sind als die des lezten Reservisten ihrer Altersklasse, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier zu erscheinen, widrigens sie als Refractärs gesezlich bestraft werden sollen:

A. Vom Jahre 1837

Loos-Nr.	24.	Michael Witt von Niederhausen.
„	25.	Fridolin Specht von Forchheim.
„	33.	Martin Fog von Riegel.
„	67.	Felix Winkler von Amoltern.

B. Vom Jahre 1838

Loos-Nr. 1. Heinrich Benjamin Wagenmann von Endingen.
„ 6. Erhard Staub von Kenzingen.
„ 30. Josef Wohl von Riegel.
„ 50. August Wagner von Kenzingen.
„ 51. Lukas Metzger von Niederhausen.
„ 63. Valentin Reitz von Kenzingen.
„ 67. Jakob Förstel von Niederhausen.
„ 77. Andreas Zeiser von Oberhausen.
„ 95. Jakob Lungweiler von Oberhausen.

C. Vom Jahr 1839

„ 7. Franz Josef Biele von Forchheim.
„ 8. Josef Ginter von Riegel.
„ 9. Martin Ramstein von Bleichheim.
„ 17. Jakob Ehrler von Weisweil.
„ 18. Johann Baptist Groshans von Niederhausen.
„ 29. Josef Anton Philipp von Niederhausen.
„ 30. Leonhard Zimmermann von Oberhausen.
„ 50. Josef Walter von Riegel.
„ 84. Ludwig Wilhelm Bönitz von Endingen.
„ 112. Josef Nuß von Wyhl.
„ 134. Anton Wissert von Endingen.
„ 135. Franz Anton Fischer v. Bombach.
„ 146. Stephan Bräg von Forchheim.

Kenzingen, den 8. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(1) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Franz Xaver Fuchs von Eßlingen hat der diesseitigen unterm 27. März d. J. Nr. 2554. erlassenen öffentlichen Vorladung keine Folge geleistet, weshalb er nunmehr als Refractär erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erkannt und die weitere Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten wird.

V. R. W.

Möhringen, den 13. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 7. Februar d. J. litt. 2394, haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 10. Felizian Bekert von Kirchhofen.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Birkel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.

Dieselben werden daher, und zwar jeder, der Refraction für schuldig und in Folge dessen ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Strafe von 800 fl. nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 und in die durch ihren Ungehorsam entstandenen Kosten verfällt.

Staufen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Engen. [Erkenntniß.] Da der zur außerordentlichen Conscription gehörige Milizpflichtige Leopold Thainger von Ehingen sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. Febr. d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, und deshalb vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf dessen Betretungsfall in eine Strafe von 800 fl. verfällt.

Engen, den 6. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Neckargemünd. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 4. Febr. l. J. Nr. 2047 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 8. Bartholomä Weizel v. Dilsberg.
„ 22. Johann Mich. Zimmermann von Angelloch.
„ 124½. Wilh. Wagner v. Oberschwarzach.

Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 27. Christoph Albrecht v. Wiesenbach.

Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 53. Andreas Seitz von Neunkirchen.
„ 119. Karl Wilh. Imhof v. Wiesenbach.

Dieselben werden daher der Refraktion für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesezliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesezes vom 5. Okt. 1820, sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

(3) Neckargemünd. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Aufforderungen vom 3. und 20. Dezbr. v. J. sub A. Nr. 17,952 und 19,050 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige pro 1841 nicht gestellt:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Joseph Hölzken aus Lobith, heimathsberechtigt zu Neckargemünd und

Loos-Nr. 60. Joh. Gottfried Müller, geboren auf dem Helmhof, Bezirksamt Neckarbischofsheim, heimathsberechtigt zu Mekesheim.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesezliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesezes vom 5. Okt. 1820, sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

(3) Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] Da die zur außerordentlichen Conscription Pflichtigen aus der Altersklasse 1837

1) Philipp Josef Langer von Waibstadt, mit Loos-Nr. 5,
2) Johann Schwalb von Bargen mit Loos-Nr. 24,
3) Johann Ruprecht von Obergimpern, mit Loos-Nr. 67,
4) Franz Karl Bender von Waibstadt, mit Loos-Nr. 83

auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 13. Februar d. J., Nr. 2654, ungehorsam ausgeblieben sind, so werden dieselben in Gemäßheit des §. 4. der Verordnung vom 5. Oktober 1820 der Refraction schuldig erklärt und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten verfällt.

Neckarbischofsheim, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(1) Meßkirch. [Diebstahl.] Den Holzmachern Heinrich Liebmann und Johann Wolfer von Unterglashütten wurden nachstehende Gegenstände entwendet:

a) 2 Stockhauen im Werth von 3 fl. — kr.
b) 2 Aexte „ „ „ 2 fl. 24 kr.
c) 1 Scheitart „ „ „ 2 fl. 24 kr.
d) 2 Scheiden (Keitel), welche nicht viereckig, sondern mehr oval sind, werth 1 fl. 36 kr.
e) Zwei Pfannen 1 fl. 48 kr.
f) Ein Wasserfäßle, 6 ½ Maaß haltend, und mit zwei eisernen Reifen gebunden, im Werth von — fl. 48 kr.
g) Ein Feile, werth — fl. 24 kr.
h) Zwei gestrickte Tschopen, der eine von weißer, der andere von grauer Wolle, im Werth von 1 fl. — kr.
i) Ein paar alte abgetragene Hosen von Zwilch, werth — fl. 6 kr.

Dies wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Meßkirch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(1) Radolfzell. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. April d. J. wurde dem Johann Georg Wieland von Worblingen von einem auf dem Acker stehenden Pfluge eine Vorspannkette mit Schlüssel im Werth von 2 fl. entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Dienstknechte Christoph Meßmer zu Lippertsreuthe wurden vom 20. v. M. Mittags bis den 23. Morgens ein Kronenthaler, ein Groschen und ein halb Bazenstück aus seinem unverschlossenen Kasten entwendet.

In derselben Zeit ist dem Dienstknechte Johann Georg Bek zu Lippertsreuthe sein Geld sammt dem Beutel gestohlen worden. Dasselbe bestand in einem Fünffrankenthaler und einem Kreuzer, der Beutel aber ist von weißem Leder, zum Aufziehen eingerichtet und schon ziemlich beschmuzt.

Der Verdacht dieser beiden Entwendungen ruht auf einem gewissen Karl Diether von Dürbheim, K. W. Oberamts Spaichingen, und wir fügen deshalb sein Signalement hier unten mit dem Ersuchen bei, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen:

Er ist beiläufig 50 Jahre alt, mißt ohngefähr 5 Fuß 7 Zoll, hat eine hagere Postur, hellbraune Haare, schwarze Augen, schmale Stirn, eine lange Nase, mittlern Mund, ein spiziges Kinn und einen grauen Bart.

Seine Kleidung bestand in einem dunkelbraunen halbwollenen und halbleinenen Frak, weiß und schwarz gestreiften Sommerhosen und einer seidenen gestreiften Weste.

Auf dem Kopfe trug er eine schon ziemlich abgenüzte, schwarze, manchesterne, mit einem Schilde versehene Kappe.

Ueberlingen, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Villingen. [Diebstahl.] Dem Bäcker und Bierwirth Georg Zipfel von Klengen wurden am 23. v. Mts. in der Zwischenzeit von Vormittags 10 Uhr bis Abends 5 Uhr durch Aufbruch eines verschlossenen Sekretärs 200 fl. Geld, und zwar etwa

100 fl. in Kronenthalern, ungefähr 21 fl. in Fünffrankenthalern, 21 bis 28 fl. in Guldenstücken, sodann mehrere Halbeguldenstücke, in 24-Kreuzerstücken, Sechsern und Groschen entwendet.

Dieses Geld befand sich in einer gleichfalls hinweggekommenen Kommodschublade von Tannenholz, vorne mit rothem Lack angestrichen und mit einem eben so angestrichenen Handgriff versehen, welche 7 Zoll 5 Linien tief, 2 Zoll 11 Linien hoch und 11 Zoll breit ist.

Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Villingen. [Bekanntmachung.] Im vergangenen Sommer wurde von einem Dienstknechte in Pfaffenweiler im Walde zwischen Herzogenweiler und Vöhrenbach eine Wagenwinde angeblich gefunden.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, der Schaft ist noch nicht alt und ist auf der vordern Seite etwas aufgerissen, hat unten 4 Stift und einen ziemlich breiten Ring, oben befinden sich zwei Ringe, welche alt, und der obere in der Mitte etwas höher ist, der Tribel ist gedreht, an der rechten Seite unten am Schaft ist noch Holzrinden zu sehen, und oben bemerkt man einen schwarzen Fleck von einem Hauszeichen, welches aber verklopft worden ist. An der Stange ist oben die Jahrszahl 1779, unter derselben einige Kreuze und Tupfen dazwischen, weiter unten sind drei Kronen, zwei neben einander, die andere oben.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Hornberg. [Widerruf.] Die unterm 7. d. M. gegen den Soldaten Johann Georg Langenbacher von evangelisch Tennenbronn erlassene Fahndung wird zurückgenommen, da derselbe eingeliefert worden ist.

Hornberg, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

Bonndorf. [Widerruf.] Da sich der bei diesseitigem Bezirksamte in Untersuchung stehende Vitus Rohninger von Oberlenzkirch gestellt hat, so wird die unterm 29. v. M. erlassene Fahndung hiemit zurückgenommen.

Bonndorf, am 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Bonndorf. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen eines in der Staatswaldung dahier verübten Forstfrevels hat sich Zimmermann Vitus Rohninger von Oberfischbach, Amts Neustadt, nunmehr zur Einvernahme gestellt, daher wir die öffentliche Vorladung vom 20. v. M., Nr. 4852 hiermit zurücknehmen.

Bonndorf, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

(1) Pforzheim. [Dienstantrag.] Der Dienst einer Aufseherin über die weiblichen Sträflinge verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 200 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerberinen haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumunds- und Qualifikationszeugnissen anher zu melden.

Pforzheim, den 12. Mai 1841.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Becker.

(3) Möhringen. [Die Abtretung von Grundstücken in der Gemarkung Geisingen zur Anlegung der Straße von Dürrheim nach Geisingen betr.] Die nach §. 7. des Gesezes vom 28. August 1835, Regierungsbl. Nr. 42, über die Zwangsabtretung zum öffentlichen Nuzen vorgeschriebene Versammlung der Expropriationscommission wird am

Samstag den 22. d. M., früh 8 Uhr,

zu Geisingen stattfinden, was hiermit nach §. 8. jenes Gesezes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Möhringen, den 4. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Ueberlingen. [Verlornes Paßbüchlein.] Maria Rosa, geb. Gutti, Ehefrau des Josef Beurer von Sipplingen, hat nach ihrer Angabe gestern zwischen Rückenbach und Lippertsreuthe ihr vor beiläufig drei Jahren von dem diesseitigen Bezirksamte zum Hausterhandel mit Körben erhaltenes Paßbüchlein verloren, was anmit zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs desselben veröffentlicht wird.

Ueberlingen, den 12. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. Mai 1841.

Großherzogl. Postamt.

Barth.

1) Heinrich Messekammer, Müller beim Steg. 2) D. Noppel in Radolfzell. 3) Strobel in Oberkirch. 4) B. Burst in Grosdissen. 5) Eisele in Thengen. 6) Jb. Jung in Kreuznach.

(1) Pfullendorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Michael Schenk von Betra wegen Verwundung, sollte der ledige 16jährige Dienstbub, Simon Maier von Hirschau, Oberamts Rottenburg, der im vorigen Jahr bei Michael Lohr in Ebratsweiler in Diensten stand, als Zeuge einvernommen werden; wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, uns von dem dermaligen Aufenthalte des Simon Maier in Kenntniß sezen zu wollen.

Pfullendorf, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld

Am 28. April früh nach 3 Uhr, wurde zwischen Nordhalden und Neuhaus von einem ungekannten Manne in einem Salzsacke 4 Zuckerstöcke im Gewicht von 36 Pfd. nebst 2 Pfd. Kaffee weggeworfen und durch die Grenzwacht aufgegriffen.

Bezirksamt Stühlingen.

(1) Am 30. April wurde bei der untern Wuttachbrücke bei Stühlingen von einem Schmuggler 26½ Pfd. Zucker weggeworfen.

(1) Am 3. Mai wurde beim Weizemer Steg von einem Schmuggler 85 2/10 Pfd. Zucker weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 20. März d. J. Nr. 1767 ausgeschriebenen 4 Pfd. Zucker nicht gemeldet hat, wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 3. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 13. v. Mts., Nr. 3327 der Eigenthümer der beim sogenannten Strohhäuschen verlassenen 9½ Pfd. Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser Zucker nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Konstanz

(1) zwischen dem Großh. Markgräfl. badischen Rentamt Salem und der Gemeinde Konstanz, sowie dem Spital daselbst;

im Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der Grundherrschaft v. Racknitz in Heinsheim und den dortigen zehntpflichtigen Güterbesizern;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen dem königl. würtemberg. Hofkameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen in den Gemarkungen Birkhof und Höhreute;

(2) zwischen der großh. markgr. bad. Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Immenstaad und Kippenhausen;

im Bezirksamt Engen

(2) zwischen dem großh. Domänenfiscus und der Gemeinde Bießendorf;

im Bezirksamt Salem

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen wegen des Domänialzehntens;

im Bezirksamt Borberg

(3) zwischen der Juliusspitälischen Rentei Lauda und der Gemeinde Rupprichhausen;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und der Gemeinde Hekfeld;

(3) zwischen der fürstl. Löwensteinischen Standesherrschaft zu Wertheim und der Gemeinde Sachsenflur;

im Bezirksamt Schwezingen

(3) zwischen dem Hauptschulfond zu Heidelberg und der Gemeinde Schwezingen;

im Bezirksamt Eberbach

(2) zwischen der Gemeinde Eberbach und der fürstl. leiningenschen Standesherrschaft über den der leztern auf Eberbacher Gemarkung mit Einschluß des Hofes Unterdielbach und der Hackwaldungen zustehenden großen und kleinen Zehnten;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Schlatt;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Radolfzell;

(3) zwischen der Gemeinde Gailingen und dem Kloster Allerheiligen auf ersterer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da auf diesseitige Aufforderung vom 18. November v. J., Nr. 20,768, Niemand auf den der Pfarrei Böhringen in dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehnten Ansprüche erhoben, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Jestetten. [Erkenntniß.] Nachdem auf geschehene öffentliche Aufforderung vom 31. Januar d. J. Niemand Ansprüche an den der Pfarrei Griesen auf der Gemarkung Reutehof, Gemeinde Bergöschingen, zustehenden Zehnten angemeldet hat, so wird nunmehr in Gemäßheit des dort angedrohten Präjudizes derjenige, der Ansprüche zu haben glaubt, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung, die Ablösung des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Jusenhofen zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das Abfungskapital Ansprüche machen, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 7. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Staufen. [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 4. Okt. v. J. werden diejenigen, welche ihre Ansprüche auf das Ablösungskapital des den Stephan Frickischen Kindern zu Staufen in der Gemarkung Gallenweiler zustehenden Heuzehntens bisher nicht geltend gemacht haben, dem angedrohten Präjudize gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Nov. v. J., Nr. 20,658, die Ablösung des dem Kloster St. Katharinenthal in Schaffhausen auf der Gemarkung Gailingen zustehenden Zehntens Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das festgesezte Ablösungskapital Rechte haben, nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 4. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(2) von Efrizweiler, gegen die Verlassenschaftsmasse des am 6. September 1840 verstorbenen ledigen Bürgerssohn Josef Laur, auf Freitag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(3) von Hemmenhofen, gegen den in Gant erkannten Fidel Schiller auf Freitag den 4. Juni, Morgens 8 Uhr;

(3) von Weiler, gegen den in Gant erkannten Georg Brutscher, auf Freitag den 28. Mai, Morgens 8 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Schopfheim. Die Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Sattlers und Lederhändlers Johannes Fischer zu Schopfheim haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden daher die Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Forderungen an dieselbe am

Freitag den 28. d. M.

Vormittags 8 Uhr vor der Theilungskommission in der Behausung des Erblassers anzumelden, widrigenfalls sie später ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse geltend machen könnten, welcher nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schopfheim, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Blumenfeld. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation in der Gantsache des Johann Herder von Hilzingen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von dieser Gautmasse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Neustadt. [Präklusiverkenntniß.] Hiemit werden alle jene, welche ihre Forderungen gegen die Gantmasse des Joachim Merz in Neustadt, in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt haben, von derselben ausgeschlossen.

Neustadt, den 13. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Schneider Josef Moser von Konstanz ist schon 20 Jahre von hier abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein in 150 fl. bestehendes Kapitalvermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt, und das erwähnte Vermögen seinen nächsten, sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Kautionsleistung wird ausgefolgt werden.

Konstanz, am 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] In Gefolge einer hohen Regierungsverfügung wurde durch diesseitigen Beschluß vom 16. Okt. 1809 der seit vielen Jahren an unbekannten Orten abwesende Christoph Schlutter, Sohn des verstorbenen Hofsilberdieners Johann Christoph Schlutter zu Karlsruhe, gemäß §. 7. der landesherrlichen Verordnung vom 29. September 1804 mit 9 monatlicher Frist öffentlich vorgeladen, und es wurde gemäß §. 8. nach Ablauf der Frist sein Vermögen den Geschwistern gegen Sicherheit in nuznießliche Verwaltung gegeben.

Da nunmehr um endgültige Vermögenseinweisung gebeten wird, und von hoher Kreisregierung diesseitige Stelle für zuständig in dieser Sache erklärt wurde, wegen Mangels einer vollständigen aktenmäßigen Grundlage aber eine besondere Maßnahme angemessen erscheint, so werden hiermit alle Diejenigen, welche gegen die endgültige Einweisung etwa Einsprache erheben könnten, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Monaten

hier geltend zu machen, indem, wenn keine Einsprache erfolgt, nach Antrag verfügt werden soll.

Pforzheim, den 8. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

(1) Hüfingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Schustermeister Jakob Jordan und seine Ehefrau, Katharina, geb. Doser zu Bachheim, sind mit Rücklassung eines minderjährigen Kindes Namens Heinrich Jordan, gestorben.

Der Vormund desselben hat unter Vorbehalt seiner Erklärung, über den Erbschaftsantritt vordersamst um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gebeten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die Verlassenschafsmasse haben, aufgefordert, dieselben Samstag am 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Distriktstheilungscommissär Ambühl zu Bachheim um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaft erhalten werden könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Hüfingen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Heiligenberg. [Erbvorladung.] Der seit ungefähr 4 Jahren unbekannt wo abwesende Bäckergeselle Georg Wilhelm von Beuren, wird zur Erbtheilung seines am 30. Oktober v. J. verstorbenen Vaters Michael Wilhelm von da unter Anberaumung eines Termins von sechs Monaten mit dem Bedeuten hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des

Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heiligenberg, den 17. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(1) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Maria Anna Schelble von Thiengen wird wegen Verstandesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Mezgermeisters Xaver Schelble von da gesezt.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Buchen. [Verschollenheitserklärung.] Der Nagelschmiedsgeselle Franz Josef Röckel von Mudau wird bezüglich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. März 1840, Nr. 5200, hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen von angeblich 242 fl. 30 kr. seinen nächsten Anverwandten oder gesezlichen Erben in fürsorglichem Besiz gegen Caution überwiesen.

Buchen, den 8. Mai 1841.

Gr. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Meßkirch. [Bekanntmachung.] Für Georgi d. J. sind aus der Dekan Kollerschen Stiftung dahier 60 fl. Lehrgeld zur Erlernung einer Profession an Verwandte des Herrn Stifters zu vergeben.

Die Kompetenten um diesen Stiftungsgenuß haben sich binnen 4 Wochen bei dem Gemeinderath dahier zu melden, und ihren Eingaben die Ausweise über ihre Verwandtschaft zu dem Stifter und die bereits abgeschlossenen Lehrverträge beizulegen.

Meßkirch, den 17. Mai 1841.

Gemeinderath.

Bürgermeister Emmert.

Vdt. Rathsschreiber Eßig.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Bauakkordbegebung.] Die durch die Baurelation genehmigten Bauherstellungen an den ärarischen Gebäuden

zu Konstanz berechnet zu . . .	1100 fl.
„ Allmannsdorf	230 fl.
„ Dettingen	1600 fl.
„ Dingelsdorf	170 fl.
„ Gemeinmerk	105 fl.
zusammen — :·	3205 fl.

welche aus Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner- und Flaschnerarbeiten bestehen, werden Samstags den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr, an befähigte Handwerksmeister in unserm Geschäftszimmer versteigert.

Konstanz, den 13. Mai 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(2) Wiechs am Randen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Krisost Bollin, Bauer von da, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 7. v. M., Nr. 5247

Montag den 24. Mai 1841

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus allda folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, am Gemeindsweg. Anschlag 700 fl.
2) Zwei Vrtl. Garten beim Haus, am Allmend 200 fl.
3) 1 Vrtl. 38 Rthn. Ackerfeld Zelg Böhle, hinter Angeln und Mathias Bollin 15 fl.
   Zinst 1 Ime Kernen.
4) 1 Jchrt. Acker allda, an Benedikt Bollin 110 fl.
   Zinst 1 Vrtl. Kernen, 1 Vrtl. Veesen.
5) 3 Vrtl. 23½ Rthn. Acker, neben Georg Zimmermann und Mathias Schu 40 fl.
   Zinst 1 Imi 2 Maaß Kernen, 1 Imi Veesen.
6) 2 Vrtl. 38½ Rthn. im Löhle, an Mathias Bollin 10 fl.
   Zinst 2 Mäsle Kernen.
7) 2 Vrtl. 5½ Rthn. in Wultern, an Johann Herr 8 fl.
   Zinst 2 Msl. Kernen, 2 Msl. Veesen.
8) 2 Vrtl. 11 Rthn. in Fuhlisbronnen, neben Josef Wieder 50 fl.
   Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Veesen.
9) 1 Jchrt. 54 Rthn. Zelg Löhlin im Rubacker, an Benedikt Bollin 60 fl.
10) 2 Vrtl. 22 Rthn. Zelg Loh im Hau, an Konrad und Mathäus Bollin 25 fl.
   Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.
11) 2 Vrtl. 37 Rthn. im Altdorfer Loh, neben Mathias Schultheiß 6 fl.
   Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.
12) 2 Vrtl. 38 Rthn. auf dem Loh, neben Alois Bohl 10 fl.
   Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

13) 3 Vrtl. 9 Rthn. allda, neben Konrad und Christian Bollin 40 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

14) 3 Vrtl. 37 Rthn. im Schwarzharz, an Johann Keller, Weber, und Johann Bollin 30 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

15) 3 Vrtl. 43 Rthn. im Alberg, neben Michael Bollin und Anton Schultheiß 60 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

16) 1 Vrtl. 56 Rthn. im Raitelstaab, neben Amoander und Holz 1 fl.

17) 2 Vrtl. 59 Rthn. im Häfeleacker, an Bürgermeister Bollin beiderseits 40 fl.

18) 3 Vrtl. 51 Rthn. im Zelchhaag, auf Kirchstetten 100 fl.
Zinst 2 Imi 2 Msl. Kernen, 2 Imi 2 Msl. Haber.

19) 2 Vrtl. 49 Rthn. auf breiten Egg 30 fl.
Zinst 1 Imi 2 Msl. Kernen, 1 Imi 2 Msl. Haber.

20) 1 Vrlg. 56 Rthn. allda, an Mathias Schultheiß und Breite 30 fl.
Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.

21) 3 Vrtl. 3 Rthn. auf dem Raitacker, an Johann Bollin, Weber, und dem Holz 6 fl.

22) 1 Vrtl. 37 Rthn. im Aichert, neben Franz Josef Bollins Wittwe und der Gemeinde 10 fl.

23) 2 Vrtl. 61 Rthn. im Röschle, neben Johann Keller 50 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 3 Imi 2 Maaß Haber.

24) 2 Vrtl. in Faulisbronnen, an Johann Herr beiderseits 50 fl.

25) 1 Vrtl. 21 Rthn. Wiesen im Brühl, neben Georg Stühl und Josef Bollin 100 fl.
Zinst 3 Imi Kernen und 2 Imi Haber.

26) 1 Vrtl. 13½ Rthn. Wiesen im Angler, an Mathias Bollin 60 fl.
Zins 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

27) 1 Vrtl. allda, an Bürgermeister Bollin 50 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

28) 2 Vrtl. Wald an der Kirchstetten, an Alois Bollin 8 fl.

29) 1 Jchrt. an der Schanetsteig, an Anton Stiehl, Schreiner 30 fl.
Zinst ¾ Hennen.

30) 3 Jchrt. 3 Vrtl. Wald, der Hilbing, neben Mathias Bollin 80 fl.
Zinst 8 Eier, 17½ kr. Geld.

31) 3 Jchrt. 3 Vrtl. Wald allda, neben Franz Josef Bollin 90 fl.
Zinst 7 Eier, 17½ kr. Geld.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hier wird nur bemerkt, daß 4 kr. vom Gulden baar an Massekurator zu bezahlen sind, und der Rest in 4 Jahrsterminen, nämlich Martini 1841, 1842, 1843 und 1844, vom Ratifikationstag à 5 % verzinslich, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist.

Hierauf werden eben so auch einige Fahrnißstücke gegen gleich baare Bezahlung dem Verkauf ausgesezt werden.

Blumenfeld, den 3. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wieler.

(2) Heiligenberg. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wittwers und Rebmanns Matthäus Dorner von Hepbach werden der Erbtheilung wegen

am Dienstag den 25. k. M.

Vormittags 8 Uhr, öffentlich versteigert:

I. Liegenschaften:

	Anschlag.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller und Torkel unter einem Dach, einerseits die Dorfstraße, anderseits der Garten	700 fl. — kr.
2) 50 Rthn. Garten beim Haus, einerseits und anderseits die Baustraße	40 fl. — kr.
3) 44 Rthn. Garten allda, einerseits die Baustraße, anderseits Josef Steinhauser	60 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. 97 Rthn. Acker auf den Gemeinden, einers. Josef Rock, anders. Paul Pfaff	80 fl. 30 kr.
5) 1 Vrlg. 9 Rthn. Acker am Brüschler, einerseits Josef Rok, anderseits Georg Riether	82 fl. — kr.
6) 1 Jchrt. 33 Rthn. Acker an der	
Summe	962 fl. 30 kr.

Uebertrag 962 fl. 30 kr.

Riedhalden, einerseits Benedikt Löhle, anders. Georg Stähle 157 fl. — kr.

7) 1 Vrlg. 83 Rthn. Acker, am Hirschländle, einerseits Georg Riether, anders. Georg Stähle 125 fl. — kr.

8) 54 Rthn. Acker in Hofäckern, einerseits Marx Kling, anderseits Josef Bauer 30 fl. — kr.

9) 50 Rthn. Acker an der Brunnhalden, einers. Stephan Stähle, anders. Lorenz Braunschweiler 25 fl. — kr.

10) 41 Rthn. Acker in Dorfauen, einerseits Georg Riether, anderseits die Landstraße 25 fl. — kr.

11) 1 Vrlg. 53 Rthn. Wies auf der Härte, Bann Leimbach, einerseits Jodoc Müller, anderseits Martin Schmids Wittwe 80 fl. — kr.

12) 57 Rthn. Reben im ober Staig, einerseits Anton Riether, anderseits Georg Strobel 50 fl. — kr.

13) 57 Rthn. allda, einerseits Johann Steinhauser, anderseits die Weingarten'schen Reben 80 fl. — kr.

14) 1 Vrlg. 34 Rthn. im untern Staig, einerseits Lorenz Stader, anderseits Mathias Renn 80 fl. — kr.

15) 39 Rthn. öde Reben, im Tobelhölzle, einerseits Josef Strobels Wittwe, anders. Johann Maier 20 fl. — kr.

16) 24 Rthn. öde Reben allda, einerseits Mathias Renn, anderseits Adam Walther 18 fl. — kr.

17) 2 Vrlg. 110 Rthn. Wald im Göhrenberg, Bann Stadel, einerseits Marx Kling, anderseits Georg Stähle 100 fl. — kr.

Summe 1752 fl. 30 kr.

II. Fahrnisse.

Als: Betten, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Früchte und Vieh.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Heiligenberg, den 20. April 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(2) Heiligenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Mezgers Franz Josef Strobel von Hepbach werden der Erbtheilung wegen

am Montag den 24. k. M.

Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften im Wohnhaus des Erblassers öffentlich versteigert:

Anschlag.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller, dann eine besondere Faß- und Holzremise, einerseits Paul Pfaff, anderseits sich selbst 700 fl.

2) Eine neu gebaute Scheuer, mit Schütte, Tenne und Stallung, einerseits sich selbst, anderseits Paul Pfaff 800 fl.

3) 33 Rthn. Garten beim Haus, einerseits Paul Pfaff, anderseits Mathias Wiggenhauser 33 fl.

4) 92 Rthn. Acker im Weinländle, einerseits Karl Kling, anderseits sich selbst 66 fl.

5) 1 Vrlg. 56 Rthn. Acker im Tobel, einerseits Josef Steinhauser, anderseits Georg Stähle 80 fl.

6) 119 Rthn. Acker im Hirschländle, einerseits sich selbst, anderseits Stephan Stähle 80 fl.

7) 99 Rthn. allda, einerseits und anderseits Georg Riether 70 fl.

8) 2 Vrlg. 106 Rthn. Acker im Weiherländle, einerseits Georg Riether, anderseits Marx Kling 170 fl.

9) 1 Vrlg. 111 Rthn. Acker am Hasenweidle, einerseits Anton Riether, anderseits Josef Stehle 94 fl.

10) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 2 Rthn. Acker im Bohl, einerseits Georg Stähle, anderseits Alois Riether 150 fl.

11) 1 Vrlg. 95 Rthn. Acker im Weinländle, einerseits sich selbst, anderseits Marx Kling 145 fl.

12) 3 Vrlg. 66 Rthn. Acker allda, einerseits Georg Riether, anderseits Matth. Wiggenhauser 270 fl.

13) 1 Vrlg. 40 Rthn. Acker am Hirschländle, einerseits Anton Riether, anderseits Marx Kling 132 fl.

14) 3 Vrlg. 44 Rthn. Acker allda, einerseits die Baustraße, anderseits Johann Maier 335 fl.

15) 1 Vrlg. 80 Rthn. Acker im Hofäckern, einerseits sich selbst, anderseits Paul Pfaff 164 fl.

16) 1 Vrlg. 22 Rthn. Reben in der Brunnhalden, einerseits die Baustraße, anderseits der Tobelbach 50 fl.

17) 99 Rthn. öde Reben im Guggen-

Summe 3339 fl.

Uebertrag 3339 fl.

bühl, einerseits Matthias Boos Wtb. anderseits Georg Strobel 36 fl.

18) 31 Rthn. öde Reben im Tobelhölzle, beiderseits Johann Maier 12 fl.

19) 64 Rthn. Reben allda, einerseits Josef Rogg, anderseits Johann Kopp 30 fl.

20) 89 Rthn. Reben im Unterstaig, einerseits und anderseits Josef Steinhauser 60 fl.

21) 80 Rthn. Reben am Staig, einerseits Matth. Dorner, anderseits Stephan Stähle 64 fl.

22) 43 Rthn. allda, einerseits Anton Widmer, anderseits Mathias Wiggenhauser 50 fl.

23) 1 Vrlg. 67 Rthn. Wies in untern Hutwiesen, einerseits Anton Riether, anderseits Marx Kling 80 fl.

24) 1 Vrlg. 17 Rthn. Wies beim Obstorkel, einerseits Konrad Morgens Wtb., anderseits Jodoc Müller 90 fl.

25) 1 Vrlg. 27 Rthn. Wald in Multen, einerseits Adam Walther, anderseits Paul Pfaff 45 fl.

Summe 3806 fl.

Die Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingnisse vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Heiligenberg, am 30. April 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(2) Geisingen. [Zwangsversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung vom 29. März, Nr. 2805, werden dem hiesigen Bürger Johann Baptist Bickel, Mohrenwirth, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 27. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Oberstadt, an der Hauptgasse, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 1750 fl. Haus Nr. 200. Gerichtlich taxirt 1800 fl.

2) Nr. 200½ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 400 fl. Gerichtlich taxirt 400 fl.

3) Urb.-Nr. 2336. 3 Vrlg. 13 Rthn. Stockacker in der Rothlauben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Hall, taxirt 40 fl.

4) Urb.-Nr. 1620. 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Johann Ley, anderseits Straße. Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maaß 1 Jme Veesen und 1 Jme Haber, taxirt 50 fl.

5) Urb.-Nr. 517½. 1 Vrlg. 47½ Rthn. Acker beim Spital, einerseits Anton Kienzles Wittwe, anderseits Johann Heinemann 115 fl.

6) Urb.-Nr. 1543. 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker am Baldinger Weg, einerseits Jos. Wiehl, anderseits Vinzenz Bickel. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß, 1 Jme Veesen und 1 Jme Haber 40 fl.

7) Urb.-Nr. 1478. 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den aufgehenden Breiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Mezger. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß 1 Viertel Veesen, 1 Viertel Haber 110 fl.

8) Urb.-Nr. 462. 3 Vrlg. 7 Rthn. Acker unter Warmensteig, einerseits Johann Heinemann, anderseits Konrad Rohrer 130 fl.

Summa 2685 fl.

Geisingen, den 8. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

(1) Roggenbeuren. [Geldanlehen.] In unserer Gemeinde ist ein Kapitalvermögen von 200 fl. für den Schulfond dahier, jährlich 4½ % gegen eine gesezliche Obligation, auszuleihen.

Roggenbeuren, den 12. Mai 1841.

Der Bürgermeister:

Gebhard.

Vdt. Rathschreiber Uhl.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg